

Landeshauptstadt Stuttgart
 Der Oberbürgermeister
 GZ: OB 7102 - 00

Stuttgart, 05.05.2017

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen SPD-Gemeinderatsfraktion
Datum 02.12.2016
Betreff Für unbeschwerteren Genuss: Coffee-to-go umweltschonender anbieten

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Derzeit gibt es bundesweit kein einheitliches Pfand- oder Rückgabesystem von Coffee to-go Bechern.

Städte wie Hamburg, Rosenheim, Berlin oder Freiburg sind seit letztem Jahr dabei, Konzepte zu erproben, um das stetig steigende Müllaufkommen von Coffee to-go Bechern einzudämmen. In geschlossenen Systemen, wie beispielsweise auf dem Hochschulcampus in Hohenheim, wurde bereits vor Jahren mit dem „Keep Cup“ die Einführung eines hochwertigen kostenpflichtigen Mehrwegbeckers erprobt. Im Stuttgarter Hauptbahnhof wurde vor ein paar Jahren eine Aktion gestartet, kostenfrei hochwertige Mehrwegbecher an Besucher und Kunden des Hauptbahnhofes zu verteilen.

Die Stadt Freiburg hat mit dem „Freiburg cup“ ein Becherpfandsystem entwickelt, das aus Sicht der Abteilung Wirtschaftsförderung die größtmögliche Chance auf Nachhaltigkeit hat. Das Projekt startete im November 2016 mit 16 Cafés. Aktuell beteiligen sich bereits fast 70 Gastronomen an der Aktion.

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg, Studiengang BWL-Industrie, hat Mitte Februar 2017 der Abteilung Wirtschaftsförderung eine Konzeption vorgestellt, wie ein Pfandsystem für die Landeshauptstadt Stuttgart aussehen könnte.

Vor diesem Hintergrund wurde zu einem Runden Tisch am 22. Mai 2017 unter der Leitung vom Oberbürgermeister Fritz Kuhn eingeladen. Organisiert wird diese Veranstaltung durch die Wirtschaftsförderung. Vorgesehen ist, dass die Duale Hochschule Baden-Württemberg die o.g. Konzeption und die Initiatoren aus Freiburg das Projekt „Freiburg cup“ vorstellen. Zu diesem Runden Tisch werden städtische Ämter, CIS, IHK, DEHOGA, Jobcenter, sbr, SSB, DB Netze, Centermanagement der Shopping-Center und City Logistik Unternehmen eingeladen. Im Rahmen des Runden Tisches sollen praxisnahe Erfahrungen sowie die Ideen zur Etablierung eines funktionierenden umweltfreundlichen Systems diskutiert werden.

Fritz Kuhn

Verteiler
<Verteiler>